

„Lekker“ Skate Urlaub

Mit „skate • a • round“ in Holland auf dem IJsselmeer

Was machen im Urlaub? Kein Plan – wie immer! Da fiel uns das skate-in Magazin in die Hände. Mallorca oder Holland stand zur Auswahl.

Nach intensiver Internet-Recherche entschieden wir uns für die „Best of Holland“. Segeln und Inliner fahren hört sich genial an. Und das war es dann auch! Am Montag Punkt 12 Uhr waren wir mit unserem Gepäck an unserem Schiff im Hafen von Enkhuizen.



Unser Schiff die Eersteling stand schon bereit. Ein Segelschiff aus dem Jahre 1908 – wir waren sofort total verliebt in unser

„Wasserhotel“.

Nachdem die Kajüten eingeteilt waren, wir uns alle kurz vorgestellt hatten und uns noch lebens- und komfortwichtige Anweisungen vom Kapitän Woulter mitgeteilt wurden, ging es schon los zur ersten Tour.

Die Gruppe bestand aus elf Holländern/innen, Lex und André von Skate•a•Round, eine Engländerin, drei deutsche skates freaks sowie Woulter und Herbert als Besatzung. Wir hatten uns auf eine Verständigung in englisch geeinigt, wobei Lex und André, sowie die Besatzung auch deutsch sprachen.

Die erste Tour ging von Enkhuizen nach Medemblik (ca. 26 km) immer am Deich lang

und an den Wollschweinen*) vorbei. Das Wetter war super und die Strecke topfeben – wie eben

**„Wenn Ihr bei Seegang die Bullaugen in der Kajüte offen lasst, habt Ihr eine nasse Matratze – das ist dann euer Pech!“
- also immer Bullaugen zu bei Fahrt!**

alles in Holland.

Nach zirka 3 Stunden kamen wir alle im Hafen von Medemblik an. Unser Schiff stand schon zum Ablegen bereit und wir fuhren einige Seemeilen aufs Meer hinaus. Der Anker wurde gesetzt und wir stürzten uns ins kühle Nass. Nach dem ersten selbstgekochten Essen, fielen alle müde in die Kojen.

Am zweiten Tag, bewältigten wir eine Strecke von zirka 50 Kilometern „The secret of Texel“. (Was auch immer das heißt!?) :o) Abends war Essengehen angesagt.

Bild Anette und Petra

Den dritten Tag verbrachten wir beide auf dem



*Schafe ;-)



Schiff.
Eigentlich wollten wir mal so richtig
faul in der Sonne liegen und uns
den Fahrtwind um die Nase wehen
lassen... – wir hatten aber nicht

Bild Spagetti + Salat

mit Woulter und Herbert gerechnet.
Segel hissen war angesagt.
An diesem Tag hatten wir zwei uns
freiwillig zum Abendessen kochen
gemeldet. Das wir auch einkaufen
und Nahrungsmittel für 20
Personen vom Supermarkt auf das
Schiff schleppen mussten, hatten
wir nicht bedacht.
Trotzdem zauberten wir ein „lekker“
Essen mit Nachtmisch auf die
Planken.

Diese Nacht gab es unglaublich
viele Sternschnuppen. Auf dem
Meer anzuschauen - einfach genial.

Den vorletzten Tag wurden die
Inliner wieder angeschnallt. Durch
einige Kopfsteinpflasterstraßen,
entlang der 11-Städte-Tour. Von
Makkum nach Stavoren (25 km).
Landschaftlich sehr schön, jedoch
in den Städtchen gab es sehr, sehr
viel Kopfsteinpflaster.
Unser Tip: Für Anfänger nicht
geeignet.

Nachmittag mussten wir auf dem
Schiff verbringen, da es zu regnen
anfang. Aber auch diese Zeit wus-
sten wir zu nutzen und spielten
lautstark Gesellschaftsspiele. Noch
eine Nacht an Bord, hoffen auf bes-
ser Wetter - wir waren alle gespannt
auf den letzten Tag. Leider hatte es
sich über Nacht eingeregnet und
wir konnten am Freitag nicht mehr
Inliner fahren. Nach dem Frühstück
steuerten wir Enkhuizen, unseren
Heimathafen an und somit das
Ende unserer Reise.

Danke an Lex und André für die
unglaublich schönen Tage - segeln
und inlinen - das passt!!!

Anette und Petra

